

LIZA DIECKWISCH

Studio 2 2022|23





Entgrenzung aushalten

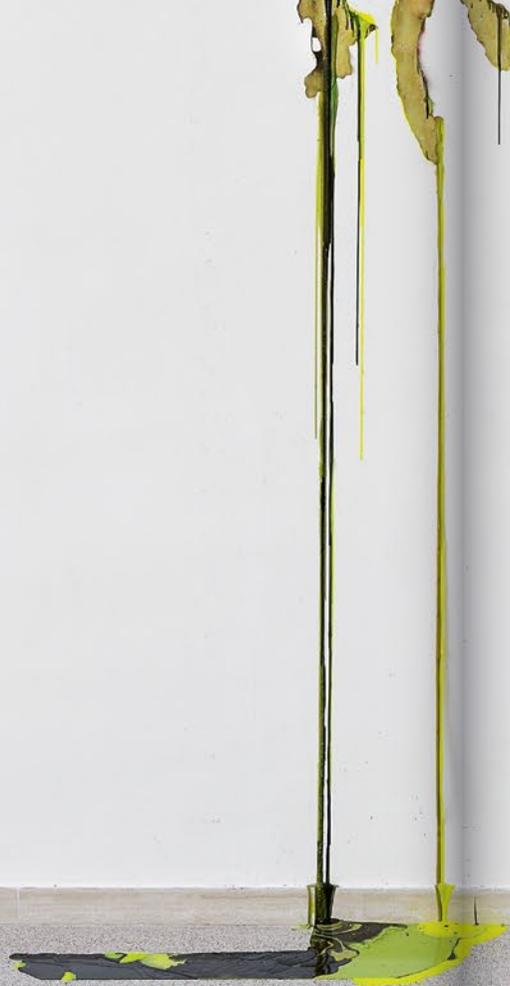
«Of course all life
is a process of breaking down [...]»
F. Scott Fitzgerald: *The Crack-Up*

Stilleben heißt im Italienischen *natura morta*, was «tote Natur» bedeutet. Mit beidem ist dieselbe gestalterische Tradition in der europäischen Kunstgeschichte gemeint und doch schwingt im sprachlichen Ausdruck je etwas Eigenes mit. Während im Stilleben der sprachliche Versuch steckt, das lebendig Prozesshafte fest-, ja, still-zuhalten, klingt in *natura morta* auch das reglose Tote an und damit die kontinuierliche Verwandlung von Leben zu Tod. Im deutschen Ausdruck tut sich ein Spalt auf – fast eine Hemmung, etwas Unaus-sprechliches auszusprechen und zu benennen und anstelle dessen eher an etwas festzuhalten, was bekannt und augenscheinlich vor uns liegt.

Liza Dieckwischs künstlerische Arbeit ist in eben diesem Moment von Hemmung und Un-Aus-drücklichkeit – von existentieller Entgrenzung – verortet. Sie malt und macht dabei doch etwas anderes. Ihre künstlerische Methodologie ist die Malerei, wobei das künstlerische Werk aus deren Genregrenzen herausbricht: Formal über Wände, Pflanzen, Böden und Decken ausufernd, Raum einnehmend und oft jenseits der klassischen Leinwand; ästhetisch wabernd zwischen dem, was herkömmlich als schön und hässlich gilt; affektiv fließend zwischen Ekel, Lust und Verlangen; materiell verschmelzen Pigment, Silikon, Stoff und Photographie, manchmal biologisch abbaubarer Glitzer. Es geht dabei nicht um Formlosigkeit im Sinne von Abstraktion, sondern vielmehr um Deformation im Sinne eines Auslotens von Transformation.







Es ist dieses Spiel mit form- und letztlich wertgebenden Konnotationen – ihre Entgrenzung – was es bisweilen erschwert Liza Dieckwischs Malereien in ihrer Unförmigkeit auszuhalten.

Darstellungen von Essen und Nahrungsmitteln bevölkern die malerischen Kompositionen, welche die Künstlerin in installativen Stillleben, oft collagenartig, arrangiert. Teils roh, farblich leuchtend, teils bis zur Unkenntlichkeit vergrößert, in Einzelteile zerlegt, eingekocht oder anderweitig prozesshaft verändert – alles scheint im Fluss oder verzerrt: Der organische Verfall von Lebensmitteln; ihre Verwertung oder Zubereitung beim Kochen, um sie konsumier- oder haltbar zu machen; der künstliche Zusatz von Farbstoff, der sie attraktiver machen soll; wechselnde Aggregatzustände; der Silikonaustritt, der das Stück italienischen Broccolo in ein alienartiges Geschöpf verwandelt.

An die Stelle eines kategorischen «Was sehen wir?» tritt immer mehr ein universelleres «Wie sehen wir?». Das ursprüngliche Stillleben als Arrangement lebloser, oft thematisch gruppierter Gegenstände wird zum entgrenzten Stillleben als Zusammenspiel sich verändernder, in Relation zueinander befindender Objekte, Formen und Farben. Ein Prozess ohne Richtung und Ausgang; ohne Form- und Zweckgebundenheit. Lassen wir uns auf diese Entgrenzung in Dieckwischs Arbeiten ein, mögen wir Antworten auf diese Fragen – thematisch ganz individuell – ein Stück weit näherkommen.

Marie-Therese Bruglacher









Liza Dieckwisch | Studio 2
Rompreisträgerin | *vincitrice del Premio Roma 2022/23*

Herausgeberin | *edito da*
Julia Draganović
Deutsche Akademie Rom Villa Massimo
Accademia Tedesca Roma Villa Massimo
Largo di Villa Massimo 1–2
00161 Rom | *Roma*
www.villamassimo.de

Redaktion | *redazione*
Julia Trolp

Text | *testo*
Marie-Therese Bruglacher Kurzzeitstipendiatin | *borsista di breve periodo* Villa Massimo 01/02.2023

Copyright © 2024
Deutsche Akademie Rom Villa Massimo und die Autorinnen
Accademia Tedesca Roma Villa Massimo e le autrici

Copyright abgebildete Werke | *copyright delle opere riprodotte*
© **Liza Dieckwisch**, by SIAE 2024

Bildnachweise | *crediti fotografici*
Roberto Luigi Apa (Cover | *copertina*, S. | *pp.* 2–13, 17),
Villa Massimo, Fotograf | *fotografo:*
Alberto Novelli (S. | *pp.* 14/15),
José Witteveen (S. | *p.* 16)

Grafischer Entwurf und Lithografie | *grafica e litografia*
Liza Dieckwisch, Carsten Wittig

Druck | *stampa*
Pöge Druck, Leipzig | Lipsia

ISBN 979-12-80962-09-6

 VILLA MASSIMO



DEUTSCHE AKADEMIE ROM
VILLA MASSIMO